

Notfallzulassung des BVL

Impfen gegen Virus PepMV bei Tomaten

Pepinomosavirus ist wichtigste Viruskrankheit im Anbau. Von **Lorenz Wieland**

Braunschweig. Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat nun über eine Zulassung für Notfallsituationen ermöglicht, im Profianbau Tomaten gegen das Pepinomosavirus zu impfen.

Das Impfpräparat PMV-01, das als Wirkstoff den Pepinomosavirus, Stamm CH2, Isolat 1906, enthält, darf laut BVL vom 03. Oktober 2016 bis 30. Januar 2017, also für 120 Tage, vorbeugend gegen Pepinomosavirus an Tomate eingesetzt werden. Laut Anbieter DCM (B-Grobbendonk) hat PMV-01 eine Zulassung zur Anwendung als biologisches Pflanzenschutzmittel in der europäischen Union. Die Impfungsstrategie bei PMV-01 beruhe auf ein besonderes, mildes und stabiles chilenisches PepMV-Isolat, das die Pflanzen schnell kolonisiert und sie vor Schäden durch einen aggressiven, pathogenen PepMV-Stamm schützt. Der Impfstoff sei das Ergebnis von zehn Jahren wissenschaftlicher Forschung in Belgien, den Niederlanden, Spanien und anderen Ländern.

„Profitemüseanbauer atmen auf. ... Das BVL macht es möglich. Im Profianbau ist die Bekämpfung des Pepinomosavirus in Gewächshäusern jetzt realisierbar.“ machen die Pflanzenschutz-Experten des LTZ (Landwirtschaftliches Technologiezentrum) Augustenberg die Bedeutung der Notfallzulassung deutlich.



Typische, durch ein aggressives Isolat des Pepinomosavirus verursachtes Symptom: Marmorierte Früchte. Mit PMV-01 kann gegen den am häufigsten vorkommenden Stamm CH2 des Virus vorbeugend geimpft werden.

Foto: DCM

Wie die Einrichtung ergänzt, wurde als möglicher Anwendungszeitraum für den gesamten Vegetationsbereich der Tomaten „nach der Pflanzung bis vor der Blüte“ festgesetzt. Die Spritzanwendung dürfe in der Kultur maximal einmal durchgeführt werden. Die Behand-

lungen könnten mit den Aufwandmengen 4,0 bis 8,0 Liter je Hektar in 160 bis 300 Liter durchgeführt werden. Die Wartezeit wurde mit „F“ festgelegt. Damit ist sie durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen der Anwendung

und der Nutzung des Erntegutes verbleibt. Eine Festsetzung in Tagen ist nicht erforderlich. Die zugelassene Menge sei bundesweit auf 400 Liter begrenzt.

Wie der Pflanzenschutzdienst Bonn auf Nachfrage der TASPO ausführt, ist es wichtig, dass bei den Pflanzen vor einer Behandlung eine PepMV-Stamm-Bestimmung durchgeführt werden muss. Es gibt verschiedene Stämme (EU, Peru, CH1 und 2), die sich in ihrer Aggressivität und Verbreitung unterscheiden. Es können nur PepMV-freie Pflanzen(teile) durch das Impfen geschützt werden. Daher ist es für den Betrieb erforderlich zu wissen, wie die Virus-Situation in den Beständen aktuell ist. Das PMV-01 wirkt gegen den am häufigsten vorkommenden Stamm CH2.

Das Pepinomosavirus (PepMV) ist derzeit das weltweit am häufigsten vorkommende Virus bei der Kultur von Tomaten im Gewächshaus, mit Infektionsprozentsätzen von 50 bis 90 Prozent in den wichtigsten Tomaten-produzierenden Regionen der Welt, erinnert DCM. PepMV wird auf mechanischem Weg übertragen und sei höchstinfektiös. Das typische Schadbild einer PepMV-Infektion ist die Verfärbung der Früchte (marmorierte Früchte), wodurch sich der Marktwert der Tomaten beträchtlich verringert. Die Ertragsverluste können erheblich sein, was aber seltener auftritt.

Fortsetzung von Seite 1

Kraushaar: sofort loslegen

Bonn/Berlin. Die genannten drei Einzelmaßnahmen „können im Rahmen von Modernisierungen ohne Notwendigkeit einer vorgeschalteten Energieberatung in Betrieben der Primärproduktion umgesetzt werden“, so Lutz Kraushaar (www.dr-kraushaar.de), der auch zugelassener Energieberater der Bundesanstalt für Landwirtschaft (BLE) ist. Mit den Einzelmaßnahmen dürfe auf eigenes Risiko unmittelbar nach Eingang des gestellten Förderantrages bei der BLE begonnen werden. Das treffe neu nun auch unbürokratisch auf den Beginn beantragter Energieberatungen oder die Durchführung von Energieeffizienztischen zu. Ein Antrag auf vorzeitigen Maßnahmebeginn müsse für Energieberatungen und Energieeffizienztische nicht mehr gestellt werden.

„Wer produziert und investieren kann, der sollte sich intensiv mit dem Bundesprogramm beschäftigen, denn sobald wird es vermutlich kein ähnlich interessantes Programm mehr geben“, sagt Peter Berwanger, Technikberater Gartenbau in Breisach. So werden Einzelmaßnahmen mit 30 Prozent bezuschusst und können mit relativ geringem Aufwand beantragt werden. Ebenfalls lukrativ sei der Neubau von Gewächshausanlagen.

„Das größte Manko besteht vielleicht darin, dass Verkaufsanlagen außen vor sind. Das Energieeffizienz-Potenzial ist dort mindestens ebenso groß wie in der Produktion – leider findet es im Programm keine Berücksichtigung.“ (md)

Internationale Baumschul-Fachmesse

GrootGroenPlus in Zundert

NL-Zundert. Die Baumschulbranche müsse sich auf verändernde Marktgegebenheiten, auf Klimaveränderungen und immer wieder von Neuem auf die Kundenwünsche einstellen, und sich ihrer Verantwortung beispielsweise im Pflanzenschutz bewusst sein. Das unterstrich Messevorstand David Bömer in seiner Rede zur Eröffnung der 26. Inter-

nationalen Baumschulfachmesse GrootGroenPlus im niederländischen Zundert.

Rund 300 Aussteller zeigten vergangene Woche ihre Angebote an Gehölzen sowie Technik und Zubehör für den Baumschulsektor. Die Aussteller kamen in erster Linie aus den Niederlanden, Belgien, Deutschland, Großbritannien,

Frankreich, Italien und Polen. Die Messe richtet sich an Kommunen, Wohnungsbaugenossenschaften, GaLaBau-Betriebe, Landschaftsarchitekten, Gärtner und Gartencenter. Das Publikum war auch in diesem Jahr international: neben den Besuchern aus Europa war auch eine Gruppe von 16 Produzenten, Händlern und Landschaftsarchitekten aus China gekommen. Aus der Ukraine war eine Gruppe angereist, zumeist Baumschuler, die sich über Jungpflanzenmaterial informierten.

Das Thema der diesjährigen GrootGroenPlus lautete „My favourite plant!“, was bei einer gelungen Umsetzung am Stand mit Preisen belohnt wurde. Die Baumschule Jos Frijns & Zonen (NL-Margraten) erhielt den Jac Lodders-Preis für den besten grünen Stand. Klasmann-Deilmann Benelux (NL-Schiedam) bekam den Jan van Dongen-Preis für den besten Stand eines Zulieferers. Sie wurden von Peter Mikkers von der Rabobank Hart van Brabant übergeben.

Die Baumschule Domen-Elst (NL-Wernhout) gewann den Zunderts Groen Imago Preis, der von der Stadt Zundert vergeben an den Stand wird, der die beste Werbung für die Region umgesetzt hat. *Gaultheria procumbens* 'Gaulthier Pearl' von Special Plant Zundert (NL-Zundert) wurde zur Besten Neuheit gewählt. Ihre strahlend weißen Beeren überzeugte die Jury.

Die nächste GrootGroenPlus findet vom 4. bis 6. Oktober 2017 statt. (fri)



Grün in der Stadt hatte die Baumschule Jos Frijns & Zonen attraktiv gestaltet.

Foto: fri

KOMPAKT

Grünberg: Erster Dauergrabpflege-Gipfel

Im Rahmen der Sommertagung der Friedhofsgärtner fand am 12. September in Grünberg der erste Dauergrabpflege-Gipfel vom Bund deutscher Friedhofsgärtner statt – eine Plattform zum Austausch für Friedhofsgärtner und friedhofsgärtnerischen Dauergrabpflegeorganisationen. Über 60 Teilnehmer wurden gezählt. Unter anderem setzte Monika Salomon, Beraterin bei GenoTec, im Rahmen ihres Vortrags zum Thema „Europäische Datenschutz-Grundverordnung in Verbindung mit Dauergrabpflege“ viele Impulse für einen gemeinschaftlichen Austausch. Aus dem Vortrag heraus entstand das Ziel, eine gemeinsame Checkliste für die datenschutzrechtlichen Hürden im Zusammenhang mit der Dauergrabpflege zu erarbeiten. „IT-Sicherheit wird einen größeren Raum einnehmen“, sagte Salomon der TASPO. Bis zur neuen Verordnung im Jahr 2018 sei zum Glück noch etwas Zeit. (ts)

Flower Expo Ukraine weicht Eurovision Song Contest

Neuer Termin für die Flower Expo Ukraine: Weil der Eurovision Song Contest (ESC) im kommenden Jahr in der Ukraine ausgetragen wird und genau wie die Gartenbau-Fachmesse Eurovision Song Contest (ESC) im International Exhibition Centre in Kiew stattfindet, wird diese um eine Woche vorverlegt. Laut Veranstalter wird die führende Messe in der Ukraine für Blumenhandel, professionellen Gartenbau, Garten- und Landschaftsbau sowie Floristik nun vom 28. bis 30. März 2017 ausgerichtet. Grund für die Verschiebung sind die umfangreichen Aufbaumaßnahmen für den ESC. Die weltweit übertragene Mega-Show geht zwar erst am 9. Mai 2018 über die Bühne, trotzdem hat das Management des International Exhibition Centre sämtliche Veranstaltungen, die nach dem 1. April angesetzt waren, zur Verschiebung aufgerufen. (ts)

Neues Glossar zu Begriffen der Pflanzengesundheit

Was ist im internationalen Pflanzenschutz unter einer Einfuhrgenehmigung zu verstehen? Oder unter einem „Geregelteten Nicht-Quarantäne-Schädling“, einem Korrekturmaßnahmenplan? Was ist ein Parasitoid im Gegensatz zu einem Parasit? Nachschlagen lässt sich all dies im Glossar pflanzengesundheitlicher Begriffe – ISPM 05, das das Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit (IPP) im Julius Kühn-Institut (JKI) nun in neuer Fassung vorgelegt hat. Es handelt sich um die deutsche Übersetzung des Standards. Diese sei aktualisiert und alle Änderungen bis Mai 2015 eingearbeitet. Die deutsche Fassung steht auch auf der Website des IPP zur Verfügung (oder unter www.jki.bund.de > Suchworte ispm glossar 5). (hlw)

Laga Öhringen lockte 1,3 Millionen Besucher

Die Veranstalter der Landesgartenschau (Laga) Öhringen ziehen in ihrem Abschlussbericht „ein durchweg positives Resümee“. Wurden doch die Besucherzahlen, die bereits vier Wochen nach der Eröffnung noch oben korrigiert wurden, nochmals übertroffen. Am 22. April (wir berichteten in der TASPO 21/16) wurden eine Million Besucher prognostiziert – eine Viertel Million mehr als zu Beginn angenommen. Tatsächlich sind es jetzt, zum Ende der Gartenschau, 1,3 Millionen Gartenliebhaber. Nach 171 Tagen öffnete die Laga am vergangenen Sonntag ein letztes Mal ihre Tore. (md)